



Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“
im
„Brücke e.V. - Verein für Geschichte und Heimat Lippetal“

Greven und Lippetal, 31.03.2011

Liebe Freunde der Familienforschung in Lippetal,

nachdem wir mit einer Führung durch das Bistumsarchiv Münster und der Teilnahme als Aussteller beim 4. Westfälischen Genealogentag unsere diesjährige Arbeit begonnen haben, lade ich Sie heute zu einer Veranstaltung ein, bei der es darum gehen wird, die „gute alte Zeit“ einmal als eine Zeit privater Probleme kennenzulernen, die in Kirchenbüchern, Chroniken und anderen Dokumenten ihren Niederschlag gefunden hat:

- Das kann ein Unglück sein, von dem ein Einzelner oder die Gemeinschaft getroffen wurde,
- ein Unfall, der eine Familie erschüttert hat, oder auch
- eine Untat, die ihre Bestrafung fand.

Obwohl niemand gern einen Übeltäter zu seinen Vorfahren zählen möchte, lohnt es sich, solchen meist unerwarteten Informationen nachzuspüren. Familienforschung will ja nicht nur möglichst große Datensammlungen erreichen, sondern auch das Verständnis für die Lebensumstände unserer Vorfahren fördern. Zu diesen Lebensumständen gehören, damals wie heute, eben auch Schicksalsschläge verschiedenster Art.

Wie immer, werden Informationen aus den früher selbständigen Dörfern der heutigen Gemeinde Lippetal im Mittelpunkt stehen.

**Von Unglück und Unfällen und von
Untaten und ihrer Bestrafung**

Ein Bericht nach Aufzeichnungen in Lippetalen Kirchenbüchern
und anderen Dokumenten

Donnerstag, 7. April 2011

19:00 Uhr

59510 Lippetal - Hovestadt

Haus Biele

Bahnhofstraße

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Teams
Ihre

Heidi Frische

(Kordinatorin des AK „Familienforschung in Lippetal“)

PS.: Informieren Sie sich auf unserer Homepage <http://www.familienforschung-in-lippetal.de>